

Wasser entnehmen ab sofort verboten

aus: Waldeckischer Landeszeitung
vom: 16. August 2018

WALDECK-FRANKENBERG.

Ab sofort ist es verboten, Wasser aus Flüssen, Bächen und Seen zu entnehmen. Dies teilte gestern die Untere Wasserbehörde des Landkreises mit. Wie bereits in anderen Regionen Hessens zwingt die anhaltenden Trockenheit im Landkreis dazu, dieses Verbot auszusprechen. Längere und ausdauerndere Regenfälle seien nicht in Sicht.

„Die Gewässer im Landkreis Waldeck-Frankenberg haben sich durch extrem niedrige Wasserstände und geringe Abflussmengen stark aufgehellt“, erläuterte Erster Kreisbeigeordneter Karl-Friedrich Frese. Vor allem in kleineren Gewässern seien die Abflussmengen bedenklich.

Lage an Eder kritisch

Als besonders kritisch erachtet die Untere Wasserbehörde die Situation im Oberlauf der Eder. So sei der mittlere Niedrigwasserabfluss am Pegel Auhammer bereits weit unterschritten. Es herrschten lebensbedrohende Zustände für Fische und Wasserorganismen, die durch Wasserentnahmen und sinkende Pegelstände weiter verschlechtert würden. Dies solle durch das Entnahmeverbot vermieden werden.

Der Landkreis mit seiner Unteren Wasserbehörde weist darauf hin, dass das Verbot auch bei zuvor ausgesprochenen Genehmigungen zur Wasserentnahme greift. Diese Genehmigungen sind durch das Verbot ausgesetzt. Wer dagegen verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit hohen Geldbußen geahndet werden kann. Die Behörde appelliert: Zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt und um ökologische Schäden zu verhindern, sollten alle Bürgerinnen und Bürger sorgsam mit der Ressource Wasser umgehen und sich verantwortungsbewusst verhalten, (r)